

Regionalkonferenz „Qualität macht den Unterschied“

„Gesundheitsförderung in
Lebenswelten – Entwicklung und
Sicherung von Qualität“

Dienstag 13. Januar 2015

9.30 – 16.30 Uhr

**Tagungswerk Jerusalemkirche
in Berlin**



Gesundheit
Berlin-Brandenburg e.V.
Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Kooperationsverbund
**GESUNDHEITLICHE
CHANCENGLEICHHEIT**
www.gesundheitliche.chancengleichheit.de



Qualität macht den Unterschied

Die Diskussion um ein kommendes Präventionsgesetz hat erneut Fahrt aufgenommen. Damit rücken Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Gesundheitsförderung wieder stärker in den Vordergrund. Gefordert wird eine verbindliche und flächendeckende Qualitätssicherung, um die Potentiale von Prävention und Gesundheitsförderung nachhaltig auszuschöpfen. Denn Qualität macht den Unterschied. Diese Anforderung stellt jedoch Akteurinnen und Akteure der Praxis mangels zeitlicher und personeller Kapazitäten und gegebener struktureller Zwänge sowie begrenzter Fördermittel vor Herausforderungen.

Worum geht es?

Die im Rahmen des bundesweiten Projektes „Gesundheitsförderung in Lebenswelten – Entwicklung und Sicherung von Qualität“ stattfindende Berliner Regionalkonferenz rückt die Sicht der Akteurinnen und Akteure in der Praxis in den Mittelpunkt. Wir möchten Sie herzlich einladen, mit uns in Dialog zu treten, um den Weiterentwicklungsprozess einer praxisorientierten Qualitätsentwicklung und -sicherung aktiv mitzugestalten, um dadurch Ihre gute Arbeit zu unterstützen und Qualität sichtbar zu machen.

Wer ist eingeladen?

Die Regionalkonferenz richtet sich an Verantwortliche auf kommunaler Ebene, Akteurinnen und Akteure, Projektverantwortliche, Fachkräfte aus dem Bereich Qualität und Gesundheitsförderung, sowie alle am Thema Interessierte.

Hintergrund

Das von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) geförderte und maßgeblich mitgetragene Projekt hat zum Ziel, Qualitätsentwicklung und -sicherung stärker in der täglichen Praxis der Gesundheitsförderung in Settings zu vernetzen. Es wird im Rahmen des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit durchgeführt. Informationen zum Projekt finden Sie hier:

[www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/
qualitaet-im-setting](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/qualitaet-im-setting)

Programm

- 09.30-10.00 Uhr | Ankommen
- 10.00-10.15 Uhr | **Grußworte**
DR. MONIKA KÖSTER, BZgA
- 10.15-10.30 Uhr | **Begrüßung und Projektvorstellung**
STEFAN POSPIECH, DR. SUSANNE HARTUNG,
Gesundheit Berlin-Brandenburg (GesBB)
- 10.30-11.10 Uhr | **Qualitätsentwicklung in der Blackbox der Setting-Förderung? Eine Querschau auf kommunaler Ebene.**
DR. GESINE BÄR, Alice Salomon Hochschule
- 11.10-11.50 Uhr | **Qualitätsentwicklung und Gesundheitsförderung in Berlin**
STEFAN POSPIECH, DR. SUSANNE HARTUNG, GesBB
- 11.50-12.30 Uhr | **Förderung der Qualität – wohin soll die Reise gehen?**
INA SCHAEFER, Universität Bielefeld
- 12.30-13.30 Uhr | Mittagspause
- 13.30-15.00 Uhr | **ARBEITSGRUPPEN**
- AG 1: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und institutionelles Qualitätsmanagement – wo sind die Schnittstellen?**
Moderation: INA SCHAEFER, Universität Bielefeld
Input: UDO CASTEDELLO, BBI
- AG 2: Gesundheitsförderung mit älteren Menschen in Nachbarschaftshäusern**
Moderation und Input:
DR. SUSANNE HARTUNG, DANIELA MANKE, GesBB
Input: MARKUS RUNGE,
Nachbarschaftshaus Urbanstraße
- AG 3: Berliner Bildungsprogramm: Qualitätsentwicklung durch Verknüpfung von Bildung und Gesundheitsförderung**
Moderation: ANDREA MÖLLMANN-BARDAK, GesBB
Input: KATRIN MACHA, Institut für den Situationsansatz
- 15.00-15.30 Uhr | Kaffeepause
- 15.30-16.30 Uhr | **Abschlussdiskussion**
„Bedeutung des Präventionsgesetzes für die Qualitätsentwicklung in Berlin“
Input: STEFAN POSPIECH, GesBB
- Diskussionsteilnehmende:**
DR. SYLKE OBERWÖHRMANN, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin
DR. GUDRUN BORCHARDT, TK-Landesvertretung Berlin-Brandenburg
BIRGIT MONTEIRO, Verband für sozial-kulturelle Arbeit
STEFAN POSPIECH, GesBB
- 16.30 Uhr | **Konferenzende**

Gesamtmoderation: ALEXANDRA KRAMM, schulter-blick, Berlin

Veranstaltungsort

Tagungswerk Jerusalemkirche
Lindenstraße 85
10969 Berlin
Fon +49 30 5 26 80 21 0

Anreise

U-Bahn: U6 bis Kochstraße, 5 Min. Fußweg
Bus: 248 bis Jüdisches Museum,
M29 bis Lindenstraße/ Oranienstraße

Anmeldung

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung (mit Angabe der AG) bis zum **15. 12. 2014** an: **regionalkonferenz@gesundheitbb.de**

Aufgrund der begrenzten Anzahl von Plätzen, können wir nicht alle Anmeldungen berücksichtigen. Sie erhalten deshalb eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen (Tagungsort, Ablauf) spätestens bis zum **22. 12. 2014**.

Kontakt

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

Dr. Susanne Hartung

Friedrichstraße 231 | 10969 Berlin

E-Mail **regionalkonferenz@gesundheitbb.de**

Fon +49 30 443 190-62